

**Antrag auf Bewilligung der Verlängerung der täglichen Arbeitszeit  
gemäß § 15 Abs. 1 Nr. 2 ArbZG für Saison- & Kampagnebetriebe**

Name des Antragstellers: .....  
Straße: .....  
PLZ und Ort: .....  
Telefon: .....  
Fax: .....  
E-Mail-Adresse: .....

....., den 18.06.2015

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit beantrage ich gemäß § 15 Abs. 1 Nr. 2 ArbZG eine Bewilligung der Verlängerung der täglichen Arbeitszeit auf 12 Stunden für meinen Saison- bzw. Kampagnenbetrieb.

Die Tätigkeiten im Rahmen der Ernte sollen auf meinen Feldern in .....  
..... erbracht werden  
(genaue Ortsangaben machen, wo die Beschäftigung stattfinden soll).

Der Antrag bezieht sich auf den Zeitraum ..... bis ..... und betrifft  
..... Arbeitnehmer (Zahl aller von den verlängerten Arbeitszeiten betroffenen  
Arbeitnehmern (Saisonarbeitskräfte und festangestellte, Teilzeit- und geringfügig  
Beschäftigte)) aus folgenden Herkunftsländern:  
.....

Die Saison/Kampagne beginnt in KW ..... und umfasst nach gegenwärtigem Planungsstand  
die Ernte folgender Kulturen bzw. Fruchtarten: .....  
..... (Kulturen und Fruchtarten einfügen)

Dabei werden von den betroffenen Arbeitnehmern folgende Tätigkeiten im Rahmen der  
Ernte der vorgenannten Kulturen bzw. Fruchtarten wahrgenommen (z. B. Spargel stechen,  
Erdbeeren pflücken, Sortieren, Verpacken, etc.): .....  
.....  
.....

Die durchschnittliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt in dem oben genannten Zeitraum 48  
Stunden. Der Ausgleich für die über acht Stunden geleistete tägliche Arbeitszeit erfolgt durch  
(Zeiten während des bestehenden Arbeitsverhältnisses innerhalb und/oder außerhalb der  
Saison bzw. Kampagne – Zutreffendes bitte ankreuzen):

- Verkürzung der Arbeitszeiten zu anderen Jahreszeiten
- Verkürzung der Arbeitszeiten witterungsbedingt bereits an kälteren oder regnerischen  
Tagen während der Saison-/Kampagnenzeit
- Freizeit am Ende der Saison/Kampagne

Der Gesundheitsschutz der Arbeitnehmer wird wie folgt sichergestellt (Zutreffendes bitte  
ankreuzen):

- Durchführung von mehrsprachigen Erstunterweisungen zur allgemeinen  
Arbeitssicherheit, zur Ersten Hilfe, der Ergonomie und Belangen des sozialen  
Arbeitsschutzes (Mutterschutz, Jugendarbeitsschutz, Arbeitszeitschutz).

**Antrag auf Bewilligung der Verlängerung der täglichen Arbeitszeit  
gemäß § 15 Abs. 1 Nr. 2 ArbZG für Saison- & Kampagnenbetriebe**

- Durchführung einer Gefährdungsbeurteilung mit Darstellung der Belastung durch längere tägliche Arbeitszeiten (Verhältnis von Vollarbeit zu Zeiten geringer Belastung), Betrachtung anderer, ungünstiger Arbeitsbedingungen, wie z. B. schwere körperliche Arbeit (Leit-Merkmal-Methode), Nachtarbeit, erhöhte Unfallgefahren auf dem Feld (Stellen trittsicherer Arbeitsschuhe, etc.), Sonneneinstrahlung (Stellen Persönlicher Schutzausrüstung (PSA) und Trinkwasser).
- Längere Pausenzeiten (mindestens 45 bis 60 Minuten).
- Betriebsärztliche Beratung und/oder Vorsorge, v. a. hinsichtlich schwerer körperlicher Arbeit, UV-Schutz und Nachtarbeit.
- Sonstiges: .....
- Ich stelle den Arbeitnehmern trittsichere Arbeitsschuhe. Weiterhin stelle ich als PSA gegen direkte Sonneneinstrahlung eine Kopfbedeckung und Sonnenschutzcremes sowie zur Vermeidung von Austrocknung, Hitzschlag und Sonnenstich ausreichend Trinkwasser zur Verfügung.

Es gelten folgende abweichende Regelungen in meinem Betrieb durch Anwendung eines gültigen Tarifvertrags (*Abweichungen aufführen und Tarifvertrag beifügen*):

.....  
.....

**Begründung:**

Die Ernte von ..... (*Kulturen bzw. Fruchtarten aufführen*) ist ein Saison-/Kampagnengeschäft. Sie beginnt üblicherweise am ..... und endet am/mit ..... (*Zeitraum einfügen*).

Die Dauer der täglichen Arbeitszeit bei den, im Rahmen der Ernte zu leistenden Tätigkeiten ist stark schwankend und richtet sich direkt nach den vorherrschenden Witterungsverhältnissen und Wachstumsbedingungen, weshalb in meinem Betrieb die Gewährleistung von gleichmäßigen täglichen Arbeitszeiten nicht möglich ist.

Konkret bedeutet dies bei Arbeitsspitzen die Ausschöpfung der maximal möglichen täglichen Arbeitszeit von bis zu 10 Stunden (bei Ausgleich innerhalb von sechs Kalendermonaten oder 24 Wochen auf durchschnittlich acht Stunden werktäglich), jedoch reicht das an Gutwettertagen noch immer nicht aus, um die Ernte zu sichern. In der Vergangenheit mussten die Arbeiten dann nach 10 Stunden abgebrochen werden, wodurch erhebliche Qualitätseinbußen bis hin zum völligen Verderb der nicht geernteten Produkte die Folge waren.

In der Erntezeit können konkrete Schwankungen der täglichen Erntemengen zwischen ..... kg und ..... kg auftreten (*realistische Prognosen bzw. Vorjahreswerte eintragen*). Das kann bis zu ..... % der prognostizierten Erntemenge ausmachen [*realistische Prognosen bzw. Vorjahreswerte eintragen*].

Bei Schlechtwettertagen hingegen können die Saison- bzw. Kampagnenarbeitskräfte dann oft nur vier bis fünf Stunden arbeitstäglich eingesetzt werden, bei starken Regenfällen gar nicht. Diese Situation führt einerseits zu zeitlichen Verzögerungen mit vorgenannten Folgen und andererseits zu verringerten Stundenzahlen der Saison- bzw. Kampagnenarbeitskräfte, für die es sich dann kaum noch lohnt, die häufig weite Reise aus ihrer Heimat (Herkunftsländer: siehe oben) anzutreten.

**Antrag auf Bewilligung der Verlängerung der täglichen Arbeitszeit  
gemäß § 15 Abs. 1 Nr. 2 ArbZG für Saison- & Kampagnenbetriebe**

Die Saison- bzw. Kampagnenvorbereitung bedeutet zunächst einen frühzeitigen Rekrutierungsprozess, vorwiegend aus den osteuropäischen Ländern, sowie Vorbereitungen zur Unterbringung der Saison- bzw. Kampagnenarbeitskräfte und die Beachtung weiterer Vorgaben nach dem Arbeitnehmerentsendegesetz (AEntG). Zum einen ist dazu eine umfangreiche Arbeitsplanung und –vorbereitung erforderlich und zum anderen muss die Ausgestaltung der Arbeitsverhältnisse den Anforderungen des Arbeitsmarktes gerecht werden. Dies beinhaltet im Wesentlichen konkret folgende Arbeitsschritte und Probleme:

.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....

*(Kurze stichpunktartige Beschreibung des Aufwandes und der Probleme, z. B. Darstellung von Erwartungshaltungen der Arbeitskräfte, Verdienstvergleichsrechnungen, etc., einfügen)*

Weitere Gründe *(nur, wenn zutreffend)*:

.....  
.....  
.....  
.....  
.....

Aus den vorgenannten Gründen ergibt sich, dass in meinem landwirtschaftlichen Betrieb nicht in geregelten Arbeitszeiten während der Saison- bzw. Kampagnenzeit gearbeitet werden kann, sondern es zwingend einer flexiblen Lösung bedarf.

Da in landwirtschaftlichen Betrieben auch die Sonn- und Feiertage bei Bedarf mit ausgeschöpft werden, ist eine Verlängerung der täglichen Arbeitszeit die einzige Lösung, die Arbeitsspitzen während der Saison- bzw. Kampagnenzeit bewältigen zu können. Ein Mehrschichtbetrieb mit Nacharbeit ist weder zu organisieren, noch zu finanzieren.

Der Betriebsrat wurde beteiligt und hat dem Antrag zugestimmt / nicht zugestimmt *(nicht Zutreffendes bitte streichen)*. Die Stellungnahme des Betriebsrates ist dem Antrag beigefügt (nur bei Ablehnung des Antrages).

In meinem Betrieb gibt es keinen Betriebsrat.

.....  
Ort und Datum

.....  
Unterschrift Antragsteller

.....  
Unterschrift Betriebsrat